

Eine Kooperation des Donaubüros Ulm/Neu-Ulm
und der Europäischen Donau-Akademie Ulm

literarische BEGEGNUNGEN



**DONAU
FEST** 06. -
15.07
2012

INTERNATIONALES DONAUFEST

ULM / NEU-ULM www.donaufest.de

AUFBRUCH UND BEGEGNUNG

literarische

BEGEGNUNGEN



Mit dem Literaturprogramm dieses Donaufestes laden wir Sie ein auf eine besondere Entdeckungsreise. Wir rufen das Werk zweier jüdischer österreichischer Autoren in Erinnerung, deren Schicksale manche Parallele aufweisen und deren Publikationen lange erschwert oder verhindert wurden: Mela Hartwig (1893 – 1967) und Soma Morgenstern (1890-1976). Dass wir dazu zwei literaturbegeisterte prominente Schauspieler als Gäste im Ulmer Stadthaus begrüßen dürfen, freut uns ganz besonders. Nina Petri wird die Novelle „Das Wunder von Ulm“ von Mela Hartwig (1893 – 1967) lesen und Dietmar Bär stellt Auszüge aus dem Roman „Blutsäule“ und aus den Erinnerungen „Joseph Roths Flucht und Ende“ von Soma Morgenstern (1890 – 1976) vor.

Temperamentvolle Leckerbissen der serbischen und kroatischen Gegenwartsliteratur servieren wir im Podium des Theaters Ulm, wenn Dragana Mladenovic aus Belgrad und Edo Popovic aus Zagreb ihren Leseauftritt haben und mit kompetenten Gesprächspartnern zusammentreffen. Nach der Lesung wird die Temperatur nochmal steigen, wenn der kroatische DJ und Autor Edi Matic zum Balkanbeat und zum Tanz auflegt. Dass wir den Literaturbegriff dieses Donaufestes nicht nur in gesicherten akademischen Grenzen interpretieren wollen, wird am Poetry Slam im Roxy deutlich. Dort stellen sich 8 Jungdichter, einige von ihnen mit Donau-Migrationshintergrund, unter dem Thema „Heimweh Fernweh“ dem kritischen Publikum.

Auch Schauspieler des Ulmer Theaterensembles sind lesend unterwegs. Mit ausgewählter und unterhaltsamer Donauliteratur gehen sie an Orte, deren Bewohner am Geschehen des Donaufestes sonst kaum Anteil haben dürften, in Senioren- und Pflegeheime oder in eine Strafvollzugsanstalt.

Wir laden herzlich ein zu unseren literarischen Begegnungen. Neben dem reichhaltigen musikalischen Angebot des Donaufestes kann der Genuss des gesprochenen Wortes zwischendurch ganz sicher nicht schaden.

Volkmar Clauß / Thomas Mahr

Heimweh Fernweh - **DER GROSSE POETRY SLAM DES DONAUFESTES**



Freitag, 6. Juli // 20 Uhr // Roxy

Moderation: Ko Bylanzky / Dana Hoffmann

Eintritt: WK 7,00€ (inkl. Gebühren) | AK 7,00€ / erm. 5,00€

Die Fangemeinde der Poetry Slams wächst rasant. Bei diesem Dichterwettbewerb werden von den Teilnehmern selbstgeschriebene Texte innerhalb einer bestimmten Zeit und unter Beachtung weiterer Regeln öffentlich vorgetragen. Das Publikum kürt anschließend den Sieger. Diesmal allerdings wird den Teilnehmern im Roxy vor dem Hintergrund des Internationalen Donaufestes das Thema „Heimweh Fernweh“ vorgegeben. Man darf gespannt sein, was den ausgewählten 8 Teilnehmern (die Hälfte von ihnen mit Donau-Migrationshintergrund) dazu eingefallen ist, wenn sie im Finale ihre Texte und ihre Interpretation zur Abstimmung stellen. Dem Sieger winkt ein lukrativer Überraschungspreis.

TEILNEHMER

Dalibor Markovic (Frankfurt/Kroatien)
Yasmin Hafedh (Wien/Tunesien)
Dominique Macri (Darmstadt/Rumänien)
Pierre Jarawan (München/Jordanien)
Fatima Moumouni (Zürich/Ghana)
Sulaiman Masomi (Paderborn/Afghanistan)
Robin Mesarosch (Stuttgart/Ungarn)
Etrit Hasler (St. Gallen/Kosovo)



LESUNGEN, MUSIK UND ANDERE

Delikatessen

Samstag, 7. Juli // 20:00 Uhr // Theater Ulm – Podium

SERBISCH-KROATISCHE LITERATURNACHT

Mit Dragana Mladenovic und Edo Popovic

Moderation: Alida Bremer und Clemens Meyer

Eintritt: AK 13,00€ / erm. 9,00€ (VVK über Theater Ulm)

Ganz nach dem Motto „Begegnungen“ des diesjährigen Donaufestes trifft sich auf dem Donaufest serbische und kroatische Literatur. Kroatien wird in diesem Jahr der 28. Mitgliedstaat der EU. Grund genug der Literatur dieses Landes auf dem Donaufest eine Plattform zu geben. An diesem Abend auch eine serbische Autorin auf die Bühne zu holen, soll ein kleines Zeichen setzen, dass diese beiden Länder kulturell gar nicht so weit auseinander liegen.

Mit Edo Popovic kommt ein kroatischer Autor, der mit seinem „Mitternachtsboogie“ das Zagreber Nachtleben lebendig werden lässt. Der Roman wurde 1987 zum Kultbuch seiner Generation. Den serbischen Part übernimmt die Lyrikerin Dragana Mladenovic. Sie zählt zu den bedeutendsten Vertreterinnen engagierter Poesie in Serbien. Die Übersetzerin Alida Bremer, bereits 2008 Gast beim Donaufest und beste Kennerin der Literaturszene des ehemaligen Jugoslawien, wird den Abend zusammen mit dem Leipziger Autor Clemens Meyer, der 2008 den Literaturpreis der Leipziger Buchmesse erhielt, moderieren. Und im Anschluss an die Lesungen wird DJ Edi Matic Belgrader und Zagreber Nachtleben nach Ulm holen und die Gäste mit Balkanbeat zum Tanzen bringen. Für angemessene Getränke und Speisen ist gesorgt.

Edo Popovic, geboren 1957, lebt in Zagreb. Er war Mitbegründer einer der einflussreichsten Underground-Literaturzeitschriften des ehemaligen Jugoslawiens. Von 1991 bis 1995 war Popovic Kriegsreporter, anschließend veröffentlichte er Erzählbände sowie die Romane „Tattoo Geschichten“, „Mitternachtsboogie“ und „Die Spieler“. Edo Popovic gilt als Kroatiens Stimme der Verlierer der gesellschaftlichen Transformation nach der Wende.

Dragana Mladenovic



Edo Popovic

Dragana Mladenovic wurde 1977 im sächsischen Frankenberg geboren und wuchs in Serbien auf. Sie gilt als eine der bedeutendsten Vertreterinnen serbischer Poesie und veröffentlichte bereits fünf Lyrikbände: „Darin ist kein bisschen Poesie“ (2003), „Systemzerfall“ (2005), „Fabrik“ (2006), „Das asoziale Programm“ (2007) und „Schrifteinband“ (2008). Im Zentrum ihres letzten Gedichtbandes „Verwandtschaft“ (2010) stehen die Schicksale einer serbischen und einer bosnischen Familie nach dem Krieg.

Alida Bremer



Clemens Meyer



ZWEI PERLEN JÜDISCHER LITERATUR

Nina Petri



Mela Hartwig



Sonntag, 8. Juli // 20 Uhr // Stadthaus Ulm

Nina Petri liest die Novelle „Das Wunder von Ulm“

von **Mela Hartwig.**

Moderation: Thomas Mahr

Eintritt: VVK 12,00€ (inkl. Gebühren) | AK 13,00€ / erm. 9,00€

Geboren 1893 in Wien, ist **Mela Hartwig** zunächst Schauspielerin (u.a. am Schillertheater Berlin) und heiratet den jüdischen Rechtsanwalt Robert Spira, mit dem sie nach Graz zieht. Nach der Veröffentlichung ihrer ersten Erzählungen (auf Fürsprache von Alfred Döblin und Stefan Zweig), dem Novellenband "Ekstasen" 1928 und dem Roman "Das Weib ist ein Nichts" 1929 wird im deutschsprachigen Raum nichts mehr von ihr publiziert. Sie ist als Jüdin und Feministin zu riskant geworden und beginnt zu malen. Die Novelle "Das Wunder von Ulm", die Geschichte eines mittelalterlichen Judenpogroms und gedacht als Streitschrift gegen den Nationalsozialismus, erscheint 1936 in Paris. 1938 emigriert das Ehepaar nach der Enteignung durch die Nazis und der Vernichtung von Mela Hartwigs Bildern nach London, wo sie sich mit Virginia Woolf anfreundet. Nach dem Krieg besucht das Ehepaar mehrmals die österreichische Heimat, beschließt aber aufgrund der Behandlung, die ihm dort zuteil wird, in London zu bleiben. Hier stirbt Mela Hartwig 1967.

Nina Petri, geboren 1963 in Hamburg. Von 1983 bis 1987 Ausbildung an der Westfälischen Schauspielschule in Bochum. Mitwirkung in zahlreichen Fernsehfilmen und -serien sowie deutschen Kinoproduktionen (Allein unter Frauen, Lola rennt). Neben ihrer Tätigkeit als Film- und Theaterschauspielerin ist Nina Petri sehr gefragt als Sprecherin von Hörbüchern.

Auszeichnungen: 2005 Max-Ophüls-Preis für „Am Tag als Bobby Ewing starb“; 1999 Deutscher Filmpreis für „Bin ich schön?“ und „Lola rennt“; 1994 Bayerischer Filmpreis für „Tödliche Maria“; 2005 Hessischer Filmpreis für „Die Konferenz“.

Dietmar Bär



Soma Morgenstern

Donnerstag, 12. Juli // 20 Uhr // Stadthaus Ulm

Dietmar Bär liest aus dem Roman „Blutsäule“ und aus „Joseph Roths Flucht und Ende“ von **Soma Morgenstern**

Moderation: Thomas Mahr

Eintritt: VK 12,00€ (inkl. Gebühren) | AK 13,00€ / erm. 9,00€

Soma Morgenstern wurde 1890 in Ostgalizien geboren. Nach dem Jura-Studium arbeitete er 1928 als Wiener Kulturkorrespondent der "Frankfurter Zeitung". 1933 verlor er als Jude diese Stelle. Am Tage der Annexion Österreichs durch Deutschland flüchtete er nach Paris. Seit Kriegsbeginn mehrfach interniert, konnte er über Marseille, Casablanca und Lissabon 1941 nach New York entkommen. Dort ist er 1976 gestorben. Zu seinem Freundeskreis zählten neben Joseph Roth vor allem Alma Mahler-Werfel, Ernst Bloch, Hanns Eisler, Anton Webern und Otto Klemperer.

Morgensterns in den 50er Jahren geschriebenen Erinnerungen an Roth beginnen um 1909 mit dem ersten Treffen der beiden Gymnasiasten und enden 1939 mit dem Begräbnis Roths in Paris. Ihre Freundschaft hatte eine wechselvolle Geschichte, die sich in den letzten Jahren durch Roths wachsende Alkoholabhängigkeit verdüsterte. Im Roman „Blutsäule“ schildert der Autor ein ostgalizisches Dorf am Ende des Zweiten Weltkrieges. In einer Synagoge kommen deutsche Soldaten, SS-Leute, christliche Priester und überlebende Juden zu einer Art Gerichtsverhandlung zusammen.

Dietmar Bär, geboren 1961 in Dortmund. Nach dem Abitur absolviert auch er seine Schauspielausbildung an der Westfälischen Schauspielschule Bochum. 1985 erstes Engagement am Landestheater Tübingen. Anfang der 90er Jahre spielte er mit Klaus J. Behrendt in „Leo und Charlotte“. Es begann eine Freundschaft und Zusammenarbeit, die inzwischen als Ermittlerduo Schenk/Ballauf 15 Tatort-Jahre überstand. Auszeichnungen: 2000 Deutscher Fernsehpreis für die WDR-Tatort-Reihe; 2012 Goldene Kamera, Bester Schauspieler National für „Kehrtwende“.

UND NOCH MEHR

Literatur

DAS DONAUFEST KOMMT ZU IHNEN

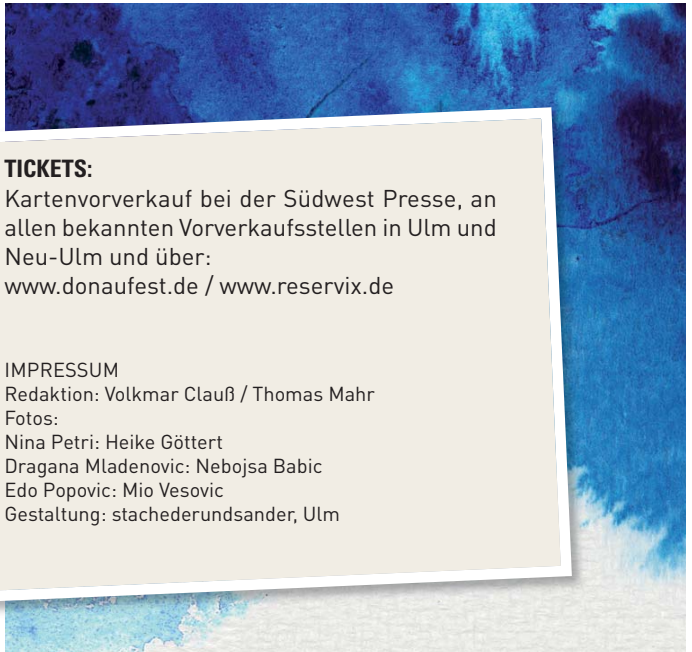
Nicht jeder kann die Veranstaltungen des Donaufestes, die ihn interessieren, auch besuchen. Mitglieder des Schauspielensembles des Theaters Ulm kommen daher mit unterhaltsamer Donauliteratur in Senioren- bzw. Pflegeheime und in die Justizvollzugsanstalt. Es lesen Johanna Paschinger, Sibylle Schleicher, Gunther Nickles und Karl-Heinz Glaser. (Geschlossene Veranstaltungen)

DIE DONAUSCHWABEN IN DER LITERATUR

Eintritt: 5,00€ (kein VVK)

Ein Vortrag im Haus der Donau (Montag, 9. Juli, 20 Uhr) fragt nach der Rolle, die die Donauschwaben in der serbischen Erzählprosa seit dem Jahr 2000 spielen. Die Referentin Dr. Jelena Kostić-Tomović kommt von der Philologischen Fakultät der Universität Belgrad.

Eine Kooperationsveranstaltung der Goethe Gesellschaft in Ulm, der Goethe-Gesellschaft in Belgrad und der Philologischen Fakultät Belgrad.



TICKETS:

Kartenvorverkauf bei der Südwest Presse, an allen bekannten Vorverkaufsstellen in Ulm und Neu-Ulm und über:
www.donaufest.de / www.reservix.de

IMPRESSUM

Redaktion: Volkmar Clauß / Thomas Mahr

Fotos:

Nina Petri: Heike Göttert

Dragana Mladenovic: Nebojsa Babic

Edo Popovic: Mio Vesovic

Gestaltung: stachederundsander, Ulm